

Pressemitteilung



Kreuzweg 7
20099 Hamburg
t: 040-3892164
f: 040-43 09 70 28
presse@linkspartei-hamburg.de

Hamburg, den 14. Mai 2007

Zum Ergebnis der Bremer Bürgerschaftswahl:

SPD und CDU abgestraft + Neue LINKE erstmals in einem west-deutschen Landesparlament.

Das Ziel für Hamburg: Eine Linke Oppositionsfraktion für einen Politikwechsel.

8,4 % der Stimmen im Land Bremen, 7 Bürgerschaftsabgeordnete, 3 Abgeordnete in der Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung, mindestens 29 Ortsbeiräte – das ist ein Geburtstagsgeschenk für den Gründungsparteitag der neuen LINKEN am 16. Juni in Berlin.

Wegen ihrer unsozialen Politik und rigider Privatisierung wurden CDU mit 4,1 % und SPD mit 5,5 % Verlusten abgestraft. Die Wahlbeteiligung von nur 57,58 % (in Bremerhaven von nur 51,5 %!) zeigt an, dass sich immer mehr Bürger in ihren Interessen nicht mehr von den etablierten Parteien vertreten fühlen. Dies begreifen wir für DIE LINKE in Hamburg als Herausforderung, unsere Parteilichkeit für die Ausgegrenzten noch stärker deutlich zu machen, und uns für mehr direkte demokratische Beteiligung einzusetzen. Erfreulich ist, dass die DVU ihren Wähleranteil nicht erhöhen konnte.

Das von der LINKEN artikulierte Verlangen nach sozialer Gerechtigkeit und transparenter sozialer Stadtpolitik hat bei den Wählern Resonanz gefunden: Sowohl in den Szenevierteln wie den sozial vernachlässigten Stadtteilen konnte DIE LINKE sogar bis zu zweistellige Ergebnisse erzielen (Ostertor 19,8 %, Neue Vahr Süd 10,6 - 12,3 %, Walle 16,9 %), gute Voraussetzungen für konsequente Oppositionspolitik und für außerparlamentarische Bewegungen als Partner.

Hierzu erklärte Horst Bethge, Landessprecher der Linkspartei für die LINKE in Hamburg: *"Was in Bremen möglich war, ist auch in Hamburg möglich, wenn die LINKE ihre Kräfte bündelt. Denn die Politik von CDU und SPD findet auch in Hamburg immer weniger Resonanz. Die Befürchtungen, dass eine Stimme für die LINKE eine verlorene Stimme sei, gehören der Vergangenheit an. Auch in Hamburg ist eine kräftige linke Opposition nötig."*

Rückfragen: Berno Schuckart, 01 71 - 4 87 15 38
BSchuckart@aol.com

Martin Wittmaack, 01 76 - 60 02 25 92
presse@linkspartei-hamburg.de